

20 Years of TQW. Past / Present / Future

Do, 28. / Fr, 29.10., 19.30 Uhr / TQW Halle G

Cherish Menzo

JEZEBEL

Tanz Österreichische Erstaufführung

Cherish Menzos Performance **JEZEBEL** wurde von den sogenannten „Video Vixens“ inspiriert: aufreizenden Models, die Ende der 1990er-Jahre in Hip-Hop-Videos auf MTV auftauchten. Sie tanzten in freizügigen Outfits zu der von Männern dominierten Musik, waren aber nicht nur Statistinnen, sondern konnten auch großen Einfluss ausüben: Oft bestimmten die Vixens die Ästhetik dieser Videos und damit die Popularität des Künstlers. Sie waren hypersinnlich und lebten nach dem Stereotyp „ride or die“, waren aber gleichzeitig stark und unabhängig. **JEZEBEL** weigert sich, von anderen definiert zu werden. Sie navigiert durch die Hip-Hop-Kultur und sucht nach Wegen, ihr Image für sich zu beanspruchen. **JEZEBEL** macht sich an das Experiment, das umstrittene Stereotyp Black Hip-Hop Honey zu dekonstruieren.

Die Veranstaltung am Fr, 29. Oktober, wird mit Live-Audiodeskription angeboten. Weiters sind Handouts für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen vorhanden.

Cherish Menzo absolvierte 2013 The Urban Contemporary (JMD) an der Hogeschool voor de Kunsten in Amsterdam. Nach ihrem Abschluss tanzte sie in mehreren Produktionen verschiedener Choreograf*innen wie Eszter Salamon, Akram Khan, Leo Lerus, Hanzel Nezza, Olivier Dubois, Lisbeth Gruwez, Jan Martens und Nicole Beutler. Neben ihrer Arbeit als Tänzerin und Performerin kreiert Cherish Menzo eigene Stücke. 2016 schuf sie in Zusammenarbeit mit Nicole Geertruida die Tanzperformance **EFES**, ein hypnotisches, rhythmisches Duett, bei dem das Publikum vom Beat völlig absorbiert und angetrieben wird (Julian Caddy). Seit 2018 spielt sie das Solo **Sorry But I Feel Slightly Disidentified ...** von Benjamin Kahn. Auf dieses Projekt folgte **LIVE** (Veem House for Performance, 2018), eine Mischung aus Tanzperformance und Pop-/Rockkonzert, die in Zusammenarbeit mit dem Musiker Müşfik Can Müftüoğlu entstand. **JEZEBEL** wurde 2019 entwickelt und mit einem Amsterdam Fringe Award und einem International Bursary Award ausgezeichnet. Menzo interessiert sich vor allem für die Transformation des Körpers auf der Bühne und für die „Verkörperung“ verschiedener Körperbilder, die auf den ersten Blick erkennbar scheinen, aber durch ihre Komplexität und Widersprüchlichkeit die scheinbare Norm in Frage stellen.

Konzept, Choreografie, Performance Cherish Menzo **Lichtdesign, Technik** Niels Runderkamp **Musik** Michael Nunes **Video** Andrea Casetti **Kostüm** Daniel Smedeman **Dramaturgie** Renée Copraij **Beratung** Berthe Spoelstra, Christian de Yav & Nicole Geertruida **Gesangskoach** Shari Kok-Sey-Tjong **Kampagnendesign** Tatchatrin Choeychom **Produktionsleitung** Bibi Scholten van Aschat **Distribution, Tourmanagement** GRIP und Frascati Producties **Koproduziert von** Frascati Producties **Unterstützt von** Amsterdam Fund for the Arts **Dank an** Benjamin Kahn und Centre Chorégraphique Le Château